

Keine seriöse Kommunalpolitik

Von Volksstimme-Leser Edgar Appenrodt wurde am 11. August 2011 ein Leserbrief veröffentlicht, worin die Planungen zum Bau der neuen Dreifachhalle in Barleben kritisiert wurden. Anhand von Kostendarstellungen ist der Eindruck erweckt worden, dass diese nicht nachvollziehbar und verantwortungslos bearbeitet wurden.

Jetzt muss man aber wissen, dass Herr Appenrodt Vorsitzender des Finanzausschusses im Gemeinderat ist und als solcher hatte er zum 11. August zu einer außerplanmäßigen Finanzausschusssitzung eingeladen.

Er wollte unter anderem durch die Verwaltung und das verantwortliche Planungsbüro

genau zu diesem Thema informieren lassen. Und so ist nach meiner langjährigen Erfahrung im Zusammenhang mit Bauinvestitionen auch das Verfahren allgemein üblich, logisch und nachvollziehbar: Die Vertreter der Verwaltung und des Planungsbüros informierten kompetent zu allen Sachverhalten der Bauplanung und -ausführung. Sie standen Rede und Antwort zu den offenen Fragen und erläuterten die komplizierten Zusammenhänge in den Kostenentwicklungen.

Sodass anschließend folgerichtig, sogar mit der Stimme von Herrn Appenrodt, die erforderlichen Beschlüsse gefasst wurden.

Die Verantwortung des Ausschussvorsitzenden kann je-

denfalls nicht darin bestehen, im Zusammenhang mit derart komplexen Abläufen, wie es nun einmal das aktuelle Bauvorhaben in Barleben darstellt, vor der von ihm geplanten Klärung des Sachverhaltes mit eigenen Zahleninterpretationen in der Öffentlichkeit Stimmung zu machen. Das hat nichts mit seriöser Kommunalpolitik zu tun.

So schafft man ganz gezielt ein Klima des Misstrauens in der Bevölkerung, das zwangsläufig zur allseits beklagten Politikverdrossenheit und zu Vertrauensverlust in die gewählten Vertreter der Gemeinde führt.

Wilfried Büchner
Gemeinderatsmitglied